



Nordwestdeutsche Ministrantenwallfahrt nach Paderborn

Am Samstag, dem 18. Juni, machten sich die Ministranten der nordwestdeutschen Bistümer zum dritten Mal zu einer gemeinsamen Wallfahrt auf.



Lasst uns zieh'n zu den Quellen des Lebens

Für die Teilnehmer unseres Bistums, darunter eine Gruppe aus allen Gemeinden unserer Pfarrei, begann der Tag auf dem Sportplatz der Grundschule Marienloh. Nach einer kurzen Morgenandacht („Alles was wir von jetzt bis zur Abendmesse tun, beten, wandern, spielen und so weiter, ist Wallfahrt zum Lob Gottes“) nahmen wir unseren Teil der Sternwallfahrt in die Innenstadt in Angriff. Alleine schon die Essener Messdiener bildeten eine beeindruckende Prozession von mehreren 100 Metern Länge. Bei trockenem Wetter und guter Stimmung erreichten wir nach etwa 1,5 Stunden den Rand der Innenstadt, wo schon alles für das Mittagsgebet und die späteren Freiluftaktionen vorbereitet war.

Wahrscheinlich hatten wir morgens das Schlusslied „Herr, wir bitten, komm und segne uns“ zu überzeugend gesungen: Ein bisschen Nieselregen steigerte sich leider schnell bis zum Wolkenbruch, der beim Mittagsgebet sogar lautstark Ansprache, Gebete und Musik von der Bühne über-tönte. Alle suchten Schutz so gut es ging, dennoch waren wir nach dem

Gebet ziemlich nass. Irgendwie haben wir trotzdem mitbekommen, dass die ausgeteilten Fläschchen während des Tages mit Wasser aus den Paderquellen gefüllt werden sollten. (Einige schafften das schon während des Gebetes mit dem Wasser aus der „himmlischen Quelle“.)



Zum Mittagessen konnten wir uns dann Gott sei Dank ein bisschen in der Sonne trocknen lassen. Da auch der Nachmittag immer wieder von

Schauern durchsetzt war, waren vor allem die überdachten Aktionen sehr beliebt. Später wurde das Wetter zusehends besser und die Wanderung zur gemeinsamen Abendmesse und die Messe selber fanden bei richtig gutem Wetter und entsprechend guter Laune statt. Angesichts einer randvoll gefüllten Schützenwiese zog der Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker seinen Hut vor den Messdienern und die fünf anderen Bischöfe, darunter auch Bischof Overbeck, machten es ihm nach. Zum Friedensgruß segneten wir uns schließlich gegenseitig mit dem über den Tag gesammelten und vom Bischof geweihten Wasser.

Die positive Stimmung hielt auch die Rückfahrt über im Bus an. Zusammenfassen kann man den Tag kurz und treffend mit den Worten zweier Messdienerinnen aus einem der anderen Bistümer: „Wir sind hier, weil es ein ganz besonderes Erlebnis ist, mit so vielen Gleichgesinnten unseren Glauben zu erleben. Und weil wir den Regen so mögen.“

Michael Franzen